

2014

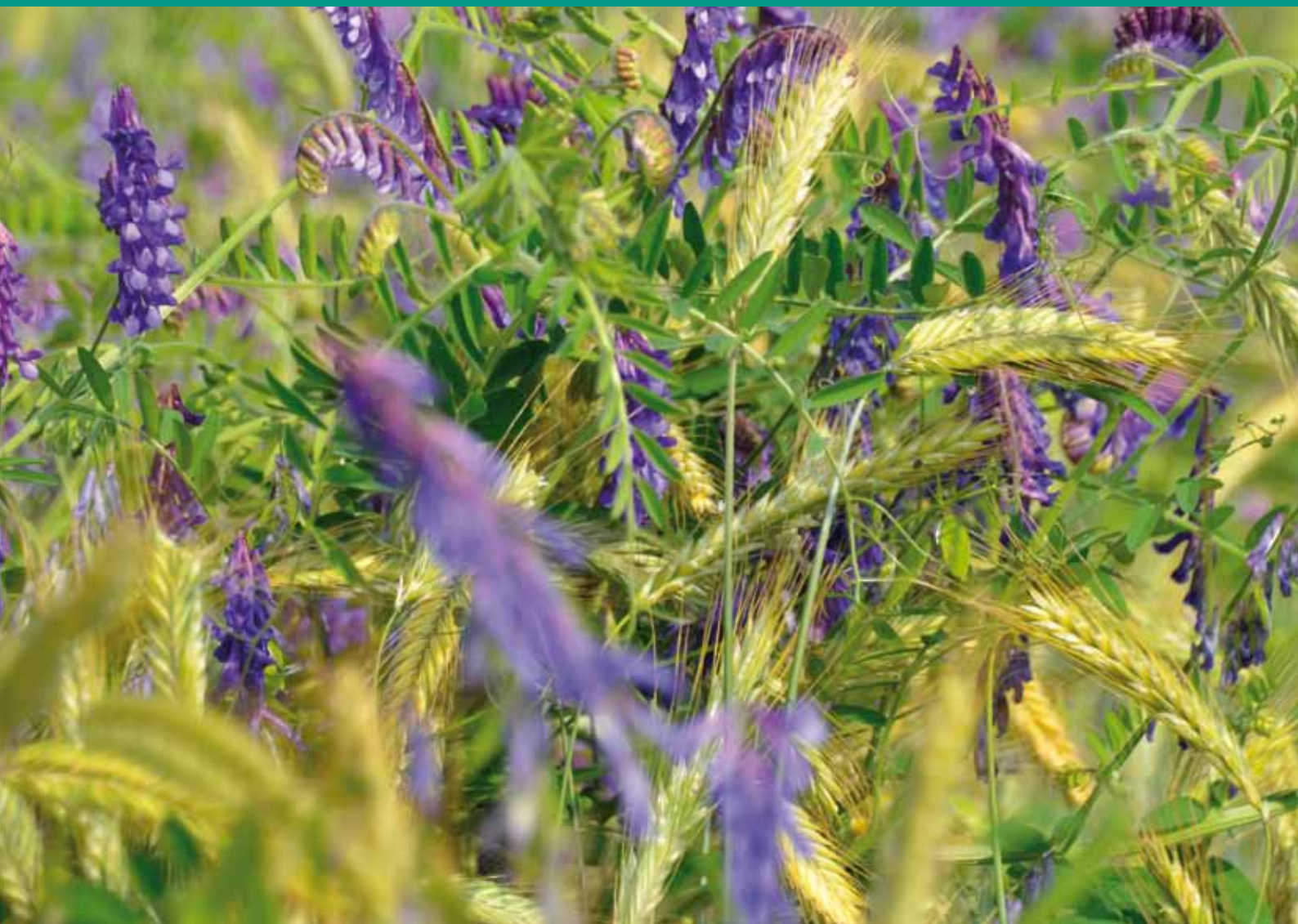
# DSV Energiepflanzen

Die ganze Fruchtfolge nutzen

[www.dsv-saaten.de](http://www.dsv-saaten.de)



Innovation für  
Ihr Wachstum





## Die Systemlösung für den Energiepflanzenanbau

Nachhaltige und effiziente Energieproduktion ist die Herausforderung für den Biogasbetrieb. In der Energiepflanzenproduktion bekommen intelligente Fruchtfolgen eine neue wichtige Bedeutung. Hier liegen sowohl Reserven für „noch mehr Energie“ als auch das unverzichtbare Potenzial, die Leistungsfähigkeit Ihres Bodens, Ihres größten Kapitals, zu erhalten und zu fördern. Mit Energy So(i)lution bieten wir Ihnen nicht nur ertragreiche Energiepflanzen, sondern gesamte Fruchtfolgesysteme für die effiziente Energieproduktion, die die Fruchtbarkeit des Bodens berücksichtigen.



Mitglied im Fachverband Biogas e.V.

## Inhalt

03	Energy So(i)lution
06	Mais
10	Gräser
13	GPS-Mischungen
16	TerraLife Zwischenfrüchte
18	Beerntbare Zwischenfrüchte
20	Getreide-GPS
21	Sorghum/Sonnenblume
22	Untersaaten



## Mit intelligenten Fruchtfolgen Betriebsabläufe der Biogasanlage optimieren

Die Führung einer Biogasanlage ist anspruchsvoll. Der Anlagenbetreiber muss ein hohes technisches Know-how besitzen, Fingerpitzengefühl für die sensiblen Prozesse zeigen und dabei immer ein Auge auf die Ökonomie haben.

Letztendlich basiert der Erfolg der Biogasanlage täglich auf einer Grundlage: Dem Substrat. Für alle pflanzlichen Substrate ist ENERGY SO(I)LUTION die Lösung.

## Ihre betrieblichen Vorteile mit ENERGY SO(I)LUTION

- ✓ Entlastung kritischer Arbeitsspitzen**  
Die Ernte von Gräsern und GPS-Mischungen erfolgt in Zeiträumen, in denen betrieblich keine Arbeitsspitzen anstehen.
- ✓ Gärrestausbringung während der gesamten Vegetationszeit**  
Bei Gräsern kann zu jedem Schnittermin eine Gärrestgabe erfolgen. Die Nährstoffverwertung ist äußerst effizient.
- ✓ Günstige Substratkosten**  
Mit ENERGY SO(I)LUTION können Sie sicher kalkulieren, da alle unsere Produkte langjährig erprobt sind.
- ✓ Auslastung vorhandener Silolagerräume**  
Beerntbare Zwischenfrüchte, GPS-Mischungen und Gräser haben Erntetermine, zu denen freigewordene Maissilos gefüllt werden können.
- ✓ Effizienter Biogasprozess**  
Die Bakterien bevorzugen abwechslungsreiches Futter. Praktiker bestätigen, dass eine Fütterung von mehr als zwei Substratkomponenten die Aktivität des Biogasprozesses steigert.
- ✓ Einhaltung politischer Auflagen**  
Cross Compliance, Wasserrahmenrichtlinie, Düngeverordnung, etc. können durch mehrgliedrige Fruchtfolgen besser erfüllt werden.
- ✓ Absicherung gegen witterungsbedingte Ausfälle**  
Unterschiedliche Substrate schützen vor Ernterisiken und gewährleisten eine sichere Substratkalkulation.
- ✓ Förderung der Bodenfruchtbarkeit**  
Zwischenfrüchte und Untersaaten sind essenziell um die Leistungsfähigkeit des Bodens zu erhalten.

# Nachhaltige Biogasfruchtfolgen für Ihre individuellen Ansprüche!

## 1 Ihre Situation | Standort: Mittlere Lagen

- Betrieb mit reinem Energiepflanzenanbau
- Enge Humusbilanzierung
- Einschränkungen durch Cross Compliance
- Hoher Maisanteil in der Fruchtfolge
- Öffentliche Diskussionen zu starkem Maisanbau



1. Jahr		2. Jahr		
Grünroggen	Mais RAFINIO	Leguminosen-Getreide-GPS Plus	Plus (Nutzung der Untersaat)	Grünroggen

- Ganzjährige Bodenbedeckung
- Humusanreicherung durch Gräser und Leguminosen
- Auflockerung der Fruchtfolge
- Hohe Erträge aller Kulturen
- Grünroggen und Mais erzielten im Durchschnitt über drei Jahre am Standort Werlte (Niedersachsen) 200 dt TM/ha\*
- Bunt blühende Wickroggenbestände tragen zur Öffentlichkeitsarbeit bei

\*Quelle: FNR 2010

## 2 Ihre Situation | Standort: Höhere Lagen, feucht-kühle Witterung

- Betriebszweige Milchvieh und Biogas
- Mäßige Biogasausbeuten
- Kurze Vegetationszeit
- Eigene Flächen erlauben keine extra Biogasfruchtfolgen
- Erosionsgefährdete Lagen



1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	
Mais HOBBIT	Getreide (GPS)	COUNTRY 2051		Mais HOBBIT	
Mais HOBBIT	Getreide (GPS)	Gasindex 2405			Mais HOBBIT
Mais HOBBIT mit Untersaat		COUNTRY 2051		Mais HOBBIT	

- Ideales Futter für Milchvieh und Biogas
- Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit
- Flexible Gülleausbringung
- Ausgleich witterungsbedingter Ausfälle
- Nutzung des 3. und 4. Grasaufwuchses für die Biogasanlage

## 3 Ihre Situation | Standort: Ackerbau- oder Veredelungsregion

- Verbindung Marktfrucht- & Biogasproduktion
- Energiepflanzen müssen sich mit den Marktfrüchten in der Fruchtfolge ergänzen
- Wenig Erfahrungen im Anbau von Feldgras



1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr	
	Mais RAFINIO	Leguminosen-Getreide-GPS		Marktfrucht	TerraLife-MaisPro TR
TL-Landsberger Gemenge	Mais RAFINIO	Leguminosen-Getreide-GPS		Marktfrucht	TL-Landsberger Gemenge

- Flexible Gestaltung von Marktfrucht- und Substratproduktion
- Mehrnutzungsmaissorten (Korn, Silage)
- Leguminosen erhöhen Bodenfruchtbarkeit – positiver Vorfruchteffekt vor der Marktfrucht
- TerraLife-Landsberger Gemenge als beerntbare Winterzwischenfrucht
- TerraLife-MaisPro TR: Substrat für Bodenlebewesen
- Maissorte HOBBIT oder RAFINIO für hohe Biogas- und Kornerträge

## 4 Ihre Situation | Standort: Niederschlagsarme, trockene Lagen

- Zweitfruchtanbau nicht rentabel
- Häufige Frühjahrstrockenheit
- Ressourcenschonender Ackerbau nötig
- Böden mit geringer Wasserspeicherkapazität



1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Sorghum	Leguminosen-Getreide-GPS	Gasindex 2401		Mais PALMER

- Rentabler Hauptfruchtanbau
- Kulturen für trockene Lagen
- Extensivere Produktionstechnik
- Humusanreicherung und Bodenfruchtbarkeit durch Leguminosen und Gräser
- Flexible Gärrestausbringung
- Mehrere Erntetermine des Grases gleichen witterungsbedingte Ausfälle aus
- Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit

Energy So(i)lution

Mais

Gräser

GPS-Mischungen

TerraLife Zwischenfrüchte

Beerntbare Zwischenfrüchte

Sorghum/Sonnenblume

Untersaaten

## Unsere Maisspezialisten für Biogasbetriebe

### Früh:

#### HOBBIT S 210

Biogasbetrieb mit Milchproduktion oder Veredelung

Die Kältetoleranz erlaubt den Anbau auch dort, wo Biogasmais an seine Grenzen kommt.

#### CATHY ca. S 210

Biogasbetrieb in Grenzlagen

Für Biogasanlagen in höheren Lagen gut geeignet, da die Sorte sehr hohe Silomaisserträge mit sicherer Abreife verbindet.

### Mittelfrüh:

#### FOX ca. S 230

Biogasbetrieb mit Milchvieh

FOX verbindet hohe TM-Erträge mit einer guten Verdaulichkeit und eignet sich für Betriebe mit Biogas und Milchvieh. Großrahmige Sorte, die sehr standfest ist und sich flexibel in die Fruchtfolge integrieren lässt.

#### ISADORA ca. S 240

Durch Ertrag und Qualität zu sehr hohen Methanerträgen

Ein mittelfrüher Silomais, mit sehr hohen TM- und Stärkeerträgen.

### Mittelspät:

#### RAFINIO S 260

Sehr hohe Masse- und Methanhektarerträge

RAFINIO ist sehr ertragsbetont und hat eine sichere Abreife. RAFINIO ermöglicht auch im Zweikulturnutzungssystem maximale Erträge.

#### DANUBIO S 270

Marktfruchtbetrieb mit Biogasanlage

Mit DANUBIO ist eine flexible Nutzung als Körner- oder als Biogasmais möglich. DANUBIO erlaubt die späte Entscheidung, ob der Mais als Energie- oder Körnermais genutzt wird.

#### PALMER S 290

Die Maissorte für höchste Energieerträge

Zahlreiche Versuche belegen die hervorragende Eignung als Energiemais.

#### SHANNON ca. S 350

Biogasbetrieb in Maisgunstlage

In Regionen, wo der Anbau von späten Maissorten möglich ist, ist SHANNON eine Sorte, die maximale Biogas- und Körnermaisenerträge generiert.

## HOBBIT

Der Mais, der auch in Kälte kann

- + sehr gute Kältetoleranz
- + hoher Ertrag
- + gute Qualität

Die Maishybride HOBBIT zeichnet sich durch einen hohen Trockenmasseertrag mit guten Stärkegehalten und einer guten Verdaulichkeit aus. Die Sorte wurde aus besonders robusten Linien gezüchtet und hat eine der besten Kältetoleranzen der in Deutschland registrierten frühen Silomais. Züchtereigene Versuche attestieren HOBBIT auch ein beachtliches Körnermaispotenzial.

Reife	S 210, ca. K 210
Sortenarchitektur und Ertragsaufbau	langwüchsige Sorte mit steiler Blattstellung
Siloertrag	Gesamt-TM: hoch Energie: hoch Stärke: hoch
Besondere Eigenschaften	besonders kältetolerant und ertragreich, zügige Jugendentwicklung



## CATHY

Der Hohertragsmais

**Platz 1**  
Energieertrag  
EUP 2012

- + sehr hoher Siloertrag
- + gute Gesamtverdaulichkeit
- + frühe Blüte mit guter Kolbenfüllung

CATHY überzeugt in Nordwesteuropa mit herausragenden Silomaisserträgen in allen Anbaulagen, aber auch speziell in Grenzlagen. Die äußerst wuchsstarke Sorte ist hartmaisbetont und kommt auch unter kühlen Bedingungen gut zurecht.

Reife	ca. S 210, ca. K 220
Sortenarchitektur und Ertragsaufbau	großwüchsige Sorte, breites aufrechtes Blatt
Siloertrag	Gesamt-TM: sehr hoch Energie: sehr hoch Stärke: hoch
Besondere Eigenschaften	hohe Anpassungsfähigkeit, gute Bodenbedeckung trotz steilen Blattes durch sehr breite Blätter

## RAFINIO

Immer ein Volltreffer

- + sehr hoher Ertrag
- + Ertragsstabilität
- + Silo- und Energiemais

RAFINIO ist ein mittelspäter Silo- und Energiemais mit guter Standfestigkeit und enormer Ertragsstabilität. RAFINIO entstammt einem speziellen Zuchtprogramm, welches den Energieertrag optimiert. Entsprechend überzeugt die Sorte in zahlreichen Versuchen mit enorm hohen Trockenmasse- und Energieerträgen in allen Anbaulagen.

**Da die Sorte eine der frühesten mittelspäten Sorten ist, ist sie problemlos auch in mittelfrühen Lagen anzubauen.**

Reife	S 260, ca. K 240
Sortenarchitektur und Ertragsaufbau	sehr lange, ausgeglichene Pflanze
Siloertrag	Gesamt-TM: hoch – sehr hoch Energie: hoch – sehr hoch Stärke: hoch
Besondere Eigenschaften	sehr stabiles Ertragsverhalten in diversen Jahren, im mittelspäten Sortiment eine der frühesten Sorten



## DANUBIO NEU

Einer für Alles

- + sehr hoher Siloertrag
- + auch als Körnermais gut geeignet
- + robuste Pflanzenentwicklung

DANUBIO wurde im Frühjahr 2013 in Deutschland durch das Bundes-sortenamt zugelassen. Die Sorte kann als Silomais, für die Biogasproduktion und als Körnermais genutzt werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Spreizung der Reife zwischen Restpflanze und Korn. DANUBIO ist sehr langwüchsig, beschattet den Boden gut und hat eine gute Verdaulichkeit der Restpflanze.

**S 270 Reifesprietzung!** ca. K 240

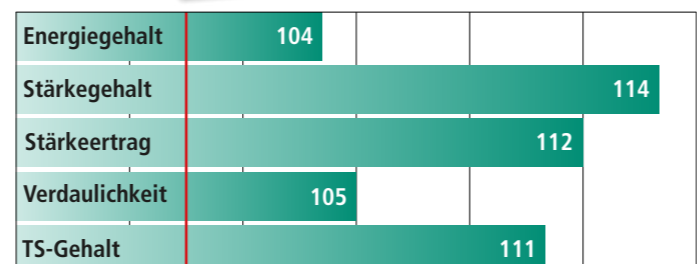
Für den Kick in Stärke und Gas!

## SHANNON

Ganz groß in Korn und Stärke

- + Hohertragsorte
- + enormes Ertragspotenzial in Maisgunstlagen
- + Energie- oder später Körnermais

SHANNON – 5 × die Nr. 1 und über 22 t Ertrag!



Quelle: Ergebnisse rel., LSV Baden-Württemberg, Silomais spät, 2012

<b>Reife</b>	ca. S 350, ca. K 330
<b>Sortenarchitektur und Ertragsaufbau</b>	langwüchsige Sorte mit zügiger Jugendentwicklung
<b>Siloertrag</b>	Gesamt-TM: sehr hoch Energie: sehr hoch Stärke: hoch
<b>Besondere Eigenschaften</b>	langwüchsige Sorte mit zügiger Jugendentwicklung und guten Resistenzen gegen Fusarium und Beulenbrand

## PALMER

Der MaisRiese

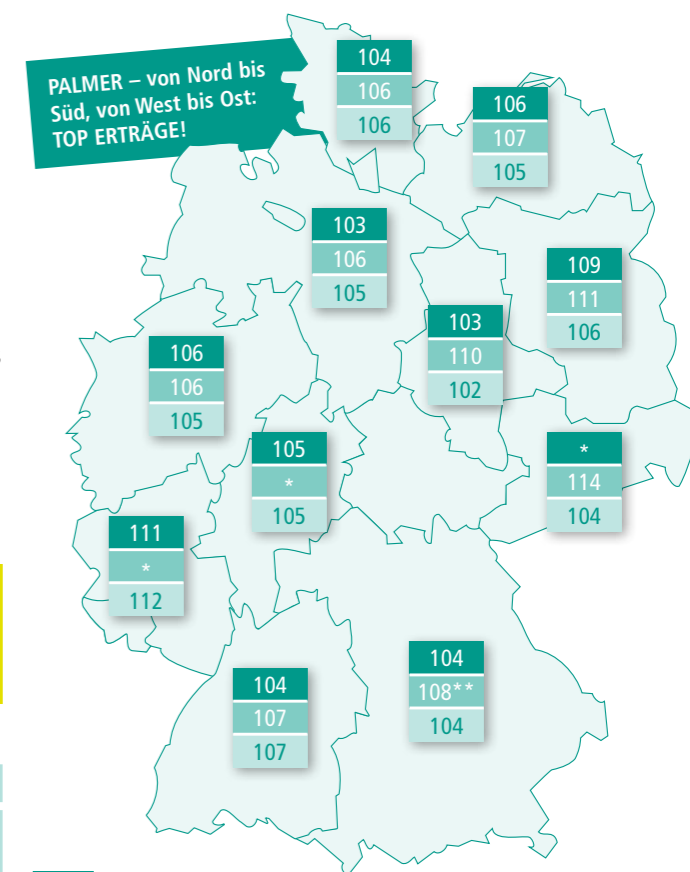
- + höchster Ertrag (Note 9)
- + beste Standfestigkeit (Note 2)
- + Biogas + Korn

PALMER ist „DER“ Energiemais mit sehr hohem Masseertrag und besten agronomischen Eigenschaften für Deutschland. Bundesweit überzeugt die Sorte mit besten Ergebnissen in Versuchen und Praxis und gehört nicht umsonst zu den meistverkauften Energiemais-sorten in dieser Reifegruppe. Der Zahnmais hat eine gute Jugendentwicklung, erreicht gute TS-Gehalte und ist von Nord bis Süd vielerorts amtlich empfohlen.

**PALMER ist Deutschlands einziger Mais mit höchstem Ertrag und gleichzeitig geringer Lagerneigung!**  
(Beschreibende Sortenliste 2013)

<b>Reife</b>	S 290, ca. K 280
<b>Sortenarchitektur und Ertragsaufbau</b>	sehr lange, standfeste Sorte auch bei widrigen Verhältnissen
<b>Siloertrag</b>	Gesamt-TM: sehr hoch (Mittel WP: 22,7 t/ha) Energie: sehr hoch Stärke: mittel
<b>Besondere Eigenschaften</b>	die hervorragende Standfestigkeit sichert den Ertrag gut ab

## PALMER – Immer mehr Ertrag!



Quelle: LSV 2010–2012 Silomais/Biogas mittelspät



Energy So(i)lution

Mais

Gräser

GPS-Mischungen

TerraLife Zwischenfrüchte

Beerntbare Zwischenfrüchte

Sorghum/Sonnenblume

Untersaaten

## Hohe Gaserträge mit DSV Gräsern ernten

Biogasbetriebe, die ihre Fruchtfolge auflockern wollen und Energiepflanzen suchen, die die Gärrestausbringung über die ganze Vegetationszeit ermöglichen, sind mit Gräsern am besten beraten. Als Gräserzüchter mit 90-jähriger Erfahrung hat die DSV Gräser-

mischungen für die Bedürfnisse der Biogasbetriebe entwickelt. Diese sind äußerst ertragsstark und verwerten sehr gut die organische Düngung.

- ✓ **Hoher Methangehalt und hoher Biogasertrag**
- ✓ **Ausnutzung von kühleren Wachstumsphasen**
- ✓ **Nutzung der Winterfeuchtigkeit**

- ✓ **Möglichkeit zur Gärrestausbringung**
- ✓ **Integration in verschiedenste Anbausysteme**

## Gräser verwerten Gärreste ideal

Ausbringungszeiträume in Biogaskulturen												
	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan
Mais												SPERRFRIST
Wickroggen Plus												SPERRFRIST
Feldgras												SPERRFRIST



### DSV unterstützt Aktion „Farbe ins Feld“

Wir unterstützen die Aktion „Farbe ins Feld“ des Fachverbandes Biogas e. V. Mitglieder erhalten 15 € Rabatt pro 100 kg Blümmischungen.

#### DSV Bienenweide

Artenreiche Blümmischung für Bienenweiden

#### Lippstädter Blütenparadies

Artenreiche Blümmischung für Bienen und Schmetterlinge

## Gasindex: Gräsermischungen, speziell für Biogasbetriebe

### Gasindex 2401 zwei- bis vierjährig

Biogasmischung für hohe Trockenmasseerträge auch in sehr trockenen Lagen. Die Zusammensetzung sorgt für eine stabile Ertragsleistung unter allen Bedingungen.

- Gute Nährstoffverwertung
- Für Dauergrünland und überjährigen Feldfutterbau
- Ausdauernd und sehr wüchsig

20 %	Knautgras
20 %	Festulolium
20 %	Deutsches Weidelgras (mittel)
20 %	Wiesenschwingel
20 %	Rohrschwingel

**Nutzungshäufigkeit:** 3 – 4 Schnitte pro Jahr  
**Aussaatzstärke:** 40 kg/ha  
**Aussaattermin:** August bis Mitte September

### Gasindex 2405 zwei- bis vierjährig

Ertragssichere Biogasmischung für die zwei- bis vierjährige Nutzung mit Leguminosenanteil. Auch für die Milchviehfütterung geeignet.

- Universelle Mischung für alle Lagen
- Rotklee verträgt Gärrest gut
- Bodenfruchtbarkeit durch Klee und Gräser

20 %	Deutsches Weidelgras (mittel)
20 %	Wiesenschwingel
10 %	Lieschgras
15 %	Festulolium
10 %	Bastard Weidelgras
10 %	Rotklee
15 %	Luzerne

**Nutzungshäufigkeit:** 3 – 4 Schnitte pro Jahr  
**Aussaatzstärke:** 35 kg/ha  
**Aussaattermin:** 15. Juli bis Mitte September

## Anbautelegramm Feldgräser

<b>Aussaattermin</b>	Eine frühe Saat im Spätsommer unterstützt eine zügige Entwicklung aller Komponenten in einer Mischung. Die Saat von Rotklee und Luzerne sowie Mischungen mit Gras ist im August abzuschließen. Die Saat von Welschem Weidelgras sollte bis zum 15. September erfolgt sein.
<b>Bodenbearbeitung</b>	Für einen schnellen, gleichmäßigen Aufgang ist die Drillsaat in ein feines Saatbett ideal. Besonders wichtig ist ein guter Bodenschluss. Die Ablagetiefe beträgt 1 bis max. 1,5 cm bei einer Reihenweite von 12–15 cm.
<b>Düngung</b>	Gräser haben einen hohen Bedarf an Stickstoff und verwerten organische Düngung sehr gut. Im Frühjahr sollte möglichst früh gedüngt werden, danach zu jedem folgenden Schnitt. Die Düngemenge richtet sich nach dem zu erwartenden Ertragsniveau, den Standortbedingungen und fällt mit jeder Schnittnutzung ab.
<b>Fruchtfolge</b>	Feldgräser (Weidelgräser) lassen sich flexibel in Fruchtfolgen integrieren und haben einen hohen Vorfruchtwert.
<b>Erntetermine</b>	Beginn bis Mitte des Ähren- bzw. Rispschiebens.

## Ackerfutter für Biogas

Ausgewählte Mischungen  
aus unserem COUNTRY Programm

### COUNTRY Feldgras 2050 einjährig

Leistungsstarke Gräsermischung für den einjährigen  
Futterbau auf mittleren bis guten Standorten.

- Liefert bei intensiver N-Düngung hohe Grünmasseerträge
- Alle Gräserarten verfügen über ein gutes Nachwuchsvermögen
- Die Mischung verfügt über eine hohe Nutzungselastizität. Das Welsche Weidelgras schosst bei Frühjahrsansaat nicht voll und bildet ein blattreiches Untergras

50 %	Welsches Weidelgras
35 %	Einjähriges Weidelgras (Hauptfruchttyp)
15 %	Einjähriges Weidelgras (Zwischenfruchttyp)

**Nutzungshäufigkeit:** 3–5 Nutzungen pro Jahr  
**Aussaatsstärke:** 40 kg/ha  
**Aussaattermin:** März bis August

### COUNTRY Feldgras 2052 zwei- bis vierjährig

Feldgrasmischung für zwei- bis vierjährige Nutzung auf mittleren  
bis guten Standorten.

- Liefert aufgrund ausgewogener Zusammensetzung aus Unter- und Obergräsern hohe Erträge bei ausgeglichener Ertragsverteilung
- Sorgt für ein ausgezeichnetes Substrat und ist hervorragend für eine Schnittnutzung geeignet

30 %	Deutsches Weidelgras früh
20 %	Wiesenschwingel
20 %	Festulolium
10 %	Lieschgras
10 %	Welsches Weidelgras
10 %	Bastard Weidelgras

**Nutzungshäufigkeit:** 3–5 Nutzungen pro Jahr  
**Aussaatsstärke:** 35 kg/ha  
**Aussaattermin:** März bis September



### COUNTRY Feldgras 2051 ein- bis zweijährig

Hochertragreiche Gräsermischung für den ein- bis zweijährigen  
Feldfutterbau auf mittleren bis guten Standorten.

- Die gute Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit und das gute Nachwuchsvermögen ergeben einen hohen Ertrag auch in allen weiteren Aufwüchsen
- Der Einsatz von mehreren Sorten minimiert das Anbaurisiko und erhöht die Ertragsicherheit
- Besonders gut zur Silagegewinnung geeignet
- Auch als 1-Schnitt-Vorfrucht zu Mais

85 %	Welsches Weidelgras
15 %	Bastard Weidelgras

**Nutzungshäufigkeit:** 4–6 Nutzungen pro Jahr  
**Aussaatsstärke:** 40 kg/ha  
**Aussaattermin:** Juli bis September

### COUNTRY Feldgras 2056 Luzernegras

Ausdauernde Luzernegrasmischung für zwei- bis dreijährige  
Schnittnutzung, für alle luzernefähigen Standorte geeignet.

- Hohe Ertragsicherheit auch auf trockenen Standorten
- Wiesenschwingel ist ein besonders geeigneter Mischungspartner der Luzerne und verbessert das Protein-/Energieverhältnis im Aufwuchs
- Diese Eigenschaften und die gute Resistenz der eingesetzten Luzerne gegen Luzernewelke sichern eine lange Nutzungsdauer

80 %	Luzerne
15 %	Wiesenschwingel
5 %	Lieschgras

**Nutzungshäufigkeit:** 3–4 Nutzungen pro Jahr  
**Aussaatsstärke:** 20 kg/ha  
**Aussaattermin:** März bis Mitte/Ende August



## DSV GPS-Mischungen – Die sichere Ergänzung zum Silomaisanbau für Biogasanlagen

Immer mehr Biogasbetriebe nehmen Mischungen wie Wickroggen oder Legu-Hafer-GPS zur Auflockerung in ihre Fruchtfolgen auf. Die Fruchtfolgeerweiterung macht sich bezahlt: Die Nachfrucht

profitiert von der guten Vorfruchtwirkung, die Bodenfruchtbarkeit wird gestärkt und die Mischungen sind ertragsstark.

#### ✓ Einmal säen – Hauptfrucht und Zweitfrucht in einem Schritt etabliert

Alle Komponenten (Leguminosen, Getreide, Gras) werden gleichzeitig gedreht.

#### ✓ Sicherer Ertrag

Die durchschnittlich zu erwartenden Erträge der GPS betragen ca. 10–17 t TM/ha. Hinzu kommen ca. 4–7 t TM/ha aus dem Gras als Folgeaufwuchs.

#### ✓ Öffentlichkeitsarbeit

Durch die bunt blühenden Mischungen leistet der Anlagenbetreiber einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit.

#### ✓ Gasertrag

Höhere Methanhektarerträge als in Reinsaat.

#### ✓ Geringer Pflanzenschutz Aufwand

Eine Unkrautbekämpfung ist nicht so sehr erforderlich wie in Reinsaat, da die Gemenge sehr schnell den Boden bedecken und Unkräuter unterdrücken.

#### ✓ Effiziente Gärrestverwertung

Viele Landwirte sehen neben der Fruchtfolgeauflockerung in der erweiterten Gärrestaubsbringungszeit und der sehr guten Gülleeffizienz einen bedeutenden Vorteil der GPS-Mischungen.

#### ✓ Vorfruchtwirkung

Leguminosen und Gräser sind unschlagbar in ihrer Vorfruchtwirkung.

## Stellung in der Fruchtfolge

Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Januar	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
	Wickroggen									Mais		
	Wickroggen Plus									Plus (Gräser)		
	We-Ro-GPS Plus (Wintererbsen-Winterroggen-Untersaat)									Plus (Gräser)		
Zwischenfrucht						Legu-Hafer-GPS Plus			Einjähriges Weidelgras			
Getreide (GPS)										Legu-Hafer-GPS		

## Wickroggen Plus

### Überzeugende Biomasse

Das Gemenge aus Wicke, Roggen und Gras überzeugt durch Biomasse, Ertragsstabilität und Erhöhung der Biodiversität. Die Winterwicke ist winterhart und die Mischung eignet sich sowohl für trockene als auch kühlere Standorte. Das Gras (Welsches Weidelgras oder Wiesenschwingel) eignet sich für gute, wasserführende Standorte. Es ist sehr ertragsstark, wertet den GPS-Ertrag auf und als Zweitfrucht nach der GPS-Ernte liefert es hohe Erträge. Für sehr trockene Standorte eignet sich am besten die Mischung Wickroggen, ohne Gras.

## Wick-Hybridroggen GPS Plus

**NEU**

### Noch mehr Ertrag

Die Mischung enthält eine Hybridroggensorte, die im Vergleich zu den regulären Mischungen zügiger in der Jugendentwicklung und stärker im Ertrag ist. Gerade an Standorten mit besseren Bodenverhältnissen ergibt sich die Möglichkeit, den Wickroggenertrag zu erhöhen. Der Ertragsvorteil gegenüber der normalen Variante beträgt ca. 25 %.

## We-Ro-GPS Plus

### Vielfalt für die Biogasanlage

Die im Gemenge eingesetzte Wintererbse zeigt eine gute Winterhärte, ist spätreif und harmonisiert so mit dem Abreifeverhalten der Gemengepartner. Durch ihren schnellen Wuchs übt sie eine stark unterdrückende Wirkung aus. Ungünstige Bodenverdichtungen werden relativ gut toleriert. We-Ro-GPS Plus ist in manchen Bundesländern förderungsfähig (z. B. NRW: Programm „Anbau einer vielfältigen Fruchtfolge“).

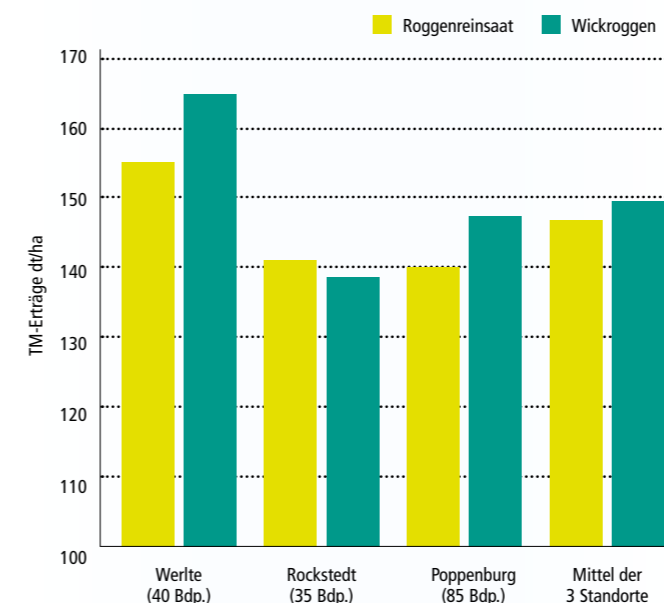
## Legu-Hafer-GPS Plus

### Flexibel Gas ernten

Vielfältige GPS-Mischung für den Hauptfrucht- und Sommerzwischenfruchtanbau. Unkräuter werden unterdrückt und im Vergleich zu Reinsaaten wird eine höhere Ertragsstabilität erreicht. Durch den Anteil von Erbsen, Wicken und Sonnenblumen ist die Mischung bunt blühend und ein auffallendes Element in der Landschaft. Im Hauptfruchtanbau werden Erträge zwischen 9–13 t TM/ha erzielt.

Mischung	Zusammensetzung	Aussaatmenge/ha	Aussaattermin	Standort
<b>Wickroggen Plus</b> (Wiesenschwingel)	75 % Roggen 10 % Winterwicken 15 % Wiesenschwingel	110–130 kg	September bis Mitte Oktober	mittlere bis gute Standorte
<b>Wickroggen Plus</b> (Welsches Weidelgras)	75 % Roggen 10 % Winterwicken 15 % Welsches Weidelgras	110–140 kg	September bis Mitte Oktober	gute, wasserversorgte Standorte
<b>Wickroggen</b>	90 % Roggen 10 % Winterwicken	100–120 kg	September bis Ende Oktober	alle Standorte, auch trockene
<b>Wick-Hybridroggen GPS Plus</b> (Hybridroggen und Welsches Weidelgras)	75 % Hybridroggen 10 % Wicken 15 % Welsches Weidelgras	110–130 kg	September bis Mitte Oktober	mittlere bis gute Standorte
<b>We-Ro-GPS Plus</b> (Welsches Weidelgras)	65 % Roggen 26 % Wintererbsen 9 % Welsches Weidelgras	110–150 kg	September bis Mitte Oktober	alle Standorte, auch trockene
<b>Legu-Hafer GPS Plus</b>	60 % Hafer 13 % Sommerwicken 13 % Futtererbsen 13 % Einjähriges Weidelgras 1 % Sonnenblumen	120–160 kg	Im Hauptfruchtanbau: März bis Anfang April, als Sommerzwischenfrucht: ab dem 5. Juli	mittlere bis gute Standorte
<b>Legu-Hafer-GPS</b>	69 % Hafer 15 % Sommerwicken 15 % Futtererbsen 1 % Sonnenblumen	120–150 kg	Im Hauptfruchtanbau: März bis Anfang April, als Sommerzwischenfrucht: ab dem 5. Juli	mittlere bis gute Standorte
<b>WinterGreen</b>	70 % Grünroggen 15 % Welsches Weidelgras 10 % Winterwicke 5 % Inkarnatklée	Zur Begrünung: 70 kg, Zur Beerntung: 90–110 kg	Mitte September bis Anfang Oktober	alle Standorte, als beerntbare Zwischenfrucht vor Mais auf feuchteren Flächen

### Mehr Ertrag mit Wickroggen



Quelle: Vergleich der TM-Erträge dt/ha Wickroggen (ohne Grasuntersaat) und Roggenreinsaat, Versuche der LWK Niedersachsen, 2012

### Anbautelegramm

<b>Düngung</b>	Orientierung an der ortsüblichen Düngung für GPS-Getreide. Nach der GPS-Ernte das Gras mit 80–100 kg N/ha andüngen (50 % mineralisch).
<b>Pflanzenschutz</b>	In der Regel sind Herbizidmaßnahmen nicht notwendig. Da die Standfestigkeit des Getreides von hoher Bedeutung ist, ist bei hohen Ertragserwartungen der Einsatz von Wachstumsregulatoren sinnvoll. Fungizidmaßnahmen empfehlen sich besonders für die Mischung Legu-Hafer-GPS im Zwischenfruchtanbau. Alle Maßnahmen erfordern eine Ausnahmegenehmigung nach § 22 Pflanzenschutzgesetz.
<b>Ernte</b>	Die Mischungen werden aus dem Stand gehäckselt, z. B. mit GPS-Vorsätzen oder mit reihenunabhängigen Maisgebissen. Bei dichten Beständen empfiehlt sich die Montage eines Seitentrennmessers, um das Wickeln des Erntegutes zu vermeiden.



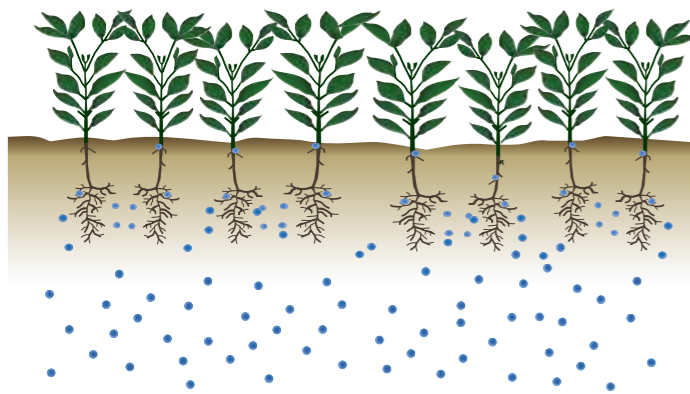


## TerraLife – Der Name ist Konzept!

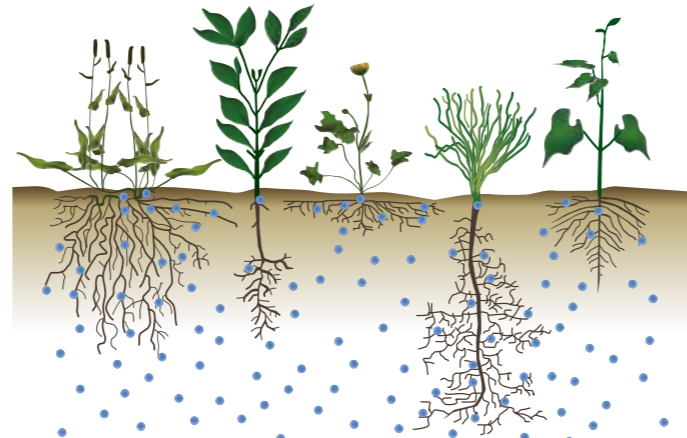
TerraLife-Mischungen lockern enge Fruchtfolgen auf und verbessern die Bodenfruchtbarkeit. Alle Mischungen haben durch ihren Anteil an schnellwachsenden Arten eine gute unkrautunterdrückende Wirkung. Die Artenvielfalt garantiert eine große biologische Diversität und die maximale Ausnutzung des Wurzelhorizontes.



### Reinsaat



### TerraLife-Mischung



Quelle: DSV, verändert nach Don et. al., 2008 Max Planck Institut, Jena

## TerraLife-MaisPro TR

Ausgewogene, zum Teil winterharte Zwischenfrucht für intensive Maisfruchtfolgen

Neben einer guten und tiefen Durchwurzelung helfen die 13 Komponenten der Mischung MaisPro TR das Bodengefüge zu stabilisieren und wirken stark humusbildend. Bei gutem Gelingen der Zwischenfrucht reicht im Frühjahr eine Bodenbearbeitung auf Tiefe des Maisablagehorizontes aus. So bleibt die Kapillarität erhalten und sorgt für ausreichend Keimwasser. In Gebieten mit Frühjahrstrockenheit sollte der Wasserverbrauch der Mischung rechtzeitig durch mechanische oder chemische Maßnahmen unterbrochen werden. Die winterharten Komponenten sorgen für einen durchgängigen Erosionsschutz und ermöglichen in einigen Bundesländern auch die Teilnahme an Winterbegrünungsprogrammen. Phacelia und Buchweizen mobilisieren für den nachfolgenden Mais Phosphor.

<b>Zusammensetzung</b>	Felderbse, Futterroggen, Inkarnatklee, Phacelia, Buchweizen, Sonnenblume, Perserklee, Schwedenklee, Öllein, Leindotter, Pannonische Winterwicke, Rettich Deeptill, Ramtillkraut
<b>Aussaatstärke</b>	40–45 kg/ha
<b>opt. Aussaattermin</b>	bis Ende August

## TerraLife-AquaPro

Die Zwischenfruchtmischung für Wasserschutzgebiete und Rapsfruchtfolgen

Die leguminosen- und kruziferenfreie Mischung AquaPro eignet sich gut für Wasserschutzgebiete, da sie selbst keinen Stickstoff produziert und andererseits Nährstoffüberhänge bindet. Sie kann durch die ausgewogene Mischung an Humusbildnern die Bodendynamik weiter verbessern. Die Mischung wurde in Zusammenarbeit mit Praktikern und Wasserschutzberatern entwickelt.

<b>Zusammensetzung</b>	Rauhafer, Sonnenblume, Ramtillkraut, Öllein, Buchweizen, Phacelia, Saflor
<b>Aussaatstärke</b>	25 kg/ha
<b>opt. Aussaattermin</b>	Ende Juli bis spätestens 25. August

## TerraLife-BioMax TR

Ideale, schnellwachsende Mischung für Güllebetriebe zur optimalen Verwertung und Konservierung der in der Gülle enthaltenen Nährstoffe

BioMax TR ist eine leguminosenfreie Mischung und kann daher auch gut in Wasserschutzgebieten eingesetzt werden. Aufgrund ihrer Schnellwüchsigkeit und des guten Wurzeltiefganges können auch Nährstoffe aus tieferen Schichten recycelt werden. Für sehr enge Rapsfruchtfolgen wird BioMax TR nicht empfohlen (dann AquaPro verwenden). Die große Menge an Biomasse ist vor allem in Mulch- und Direktsaatbetrieben von Vorteil und dient den Regenwürmern und anderen Bodenlebewesen lange als Futterquelle.

<b>Zusammensetzung</b>	Buchweizen, Sonnenblume, Hafer, Phacelia, Leindotter, Öllein, Rettich Deeptill, Weißer Senf, Rauhafer
<b>Aussaatstärke</b>	20–25 kg/ha
<b>opt. Aussaattermin</b>	ab 10. August bis Anfang September





## Beerntbare Zwischenfrüchte – Substrat für zwischendurch

Beerntbare Zwischenfrüchte sind eine gute Möglichkeit, eine weitere Substratgrundlage zwischen den Hauptfrüchten zu schaffen. Da in Biogasfruchtfolgen viel organische Masse vom Acker abgefahren wird, sollte der Grundgedanke des Zwischenfruchtanbaus

nicht vernachlässigt werden: Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit. Mit unseren Mischungen erreichen Sie beides. Futter für den Boden, Futter für die Biogasanlage.



**Leichte Erntetechnik**



**Zwischenfrüchte verbessern die Humusbilanz um 80–120 kg Humus C/ha**



**Erosionsminderung**



**Verbesserung der Humusbilanz**



**Ausnutzung der Winterfeuchte**



**Maximale Ausnutzung der Wachstumsperioden**

## WinterGreen

NEU

### Beerntbare Zwischenfruchtmischung auch nach Mais

Der Wunsch nach Mischungen die winterfest und bis Anfang Oktober sicher drillbar sind, wird immer größer. Als Mischung aus Roggen und Landsberger Gemenge wird WinterGreen dem DSV Zwischenfruchtanspruch gerecht. Die Mischung gelingt trotz späterem Aussaattermin. Gras und Wicke werten den Masseertrag auf. Nach Wintergetreide kann im Herbst zur Mischung Gülle ausgebracht werden.

Je nach Aussaatmenge kann die Nutzung variieren. WinterGreen kann als Begrünung über den Winter genutzt werden. Die Nutzung als Maisvorfrucht oder die Ernte als GPS bietet eine sehr gute Substratgrundlage.

<b>Zusammensetzung</b>	70 % Grünroggen 15 % Welsches Weidelgras 10 % Winterwicke 5 % Inkarnatklie
<b>Aussaatstärke</b>	Zur Begrünung: 70 kg/ha, Zur Beerntung: 90–110 kg/ha
<b>Aussaatzeitraum</b>	Mitte September bis Anfang Oktober
<b>Erntetermin</b>	Vor der Maisaussaat oder im Juni zur GPS-Ernte

## Lippstädter Futtertrio

### Leistungsstarke Gräsermischung für den Zwischenfruchtanbau

Das Lippstädter Futtertrio ist eine optimal aufeinander abgestimmte Mischung aus drei leistungsstarken einjährigen Weidelgrassorten für den Zwischenfruchtanbau. Die Mischung ermöglicht eine frühzeitige Silage mit hohem Trockensubstanzgehalt und gleichzeitig hoher Verdaulichkeit.

<b>Zusammensetzung</b>	Einjähriges Weidelgras (drei verschiedene Sorten diploid/tetraploid)
<b>Nutzungshäufigkeit</b>	1–2 Schnitte
<b>Aussaatstärke</b>	40–45 kg/ha
<b>Aussaattermin</b>	Anfang Juli bis Mitte August

## COUNTRY Feldgras 2053

### Turbo Schnellwüchsige Kleegrasmischung zur Zwischenfruchtnutzung

Das Einjährige Weidelgras liefert sehr schnellwüchsiges und ertragreiches Substrat. Gleichzeitig wird eine gute Durchwurzelung und Bodenbedeckung erreicht.

<b>Zusammensetzung</b>	80 % Einjähriges Weidelgras 20 % Perserklee
<b>Nutzungshäufigkeit</b>	1–2 Schnitte
<b>Aussaatstärke</b>	30 kg/ha
<b>Aussaattermin</b>	15. Juli bis Ende August

## TerraLife-Landsberger Gemenge

### Der ertragreiche Klassiker

Das Landsberger Gemenge ist eine bekannte ertrag- und eiweißreiche Winterzwischenfrucht, die 1928 am Gründungsort der DSV, in Landsberg an der Warthe, entwickelt wurde. Die Mischung setzt sich aus Welschem Weidelgras, Inkarnatklie und Winterwicken zusammen und ist für alle Böden geeignet. Sie liefert hohe Grün- und Trockenmasseerträge mit exzellentem Futterwert und eine hohe Wurzelmasse. Der Aufwuchs kann beweidet, geschnitten, frisch verfüttert, siliert oder als Grünbrache gemulcht werden. Das Landsberger Gemenge erlebt in diesen Tagen seine Renaissance, da der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit zunehmend in das Interesse der Landwirte rückt. Leguminosen und Gräser führen zu einer dauerhaften Verbesserung von Bodeneigenschaften. Die nach dem Umbruch im Krumbereich verbleibenden

organischen Rückstände führen zur Humusversorgung und -anreicherung im Boden. Leguminosen sorgen für die Stickstoffzufuhr. Mit dem Anbau des Landsberger Gemenges wird das Bodenleben gefördert, der Anteil wasserbeständiger Krümel erhöht, die Infiltration verbessert sowie die Bodenstruktur aufgebaut und stabilisiert.

<b>Zusammensetzung</b>	Inkarnatklie, Welsches Weidelgras, Winterwicke
<b>Aussaatstärke</b>	50 kg/ha
<b>Aussaattermin</b>	Ende August-Mitte September in Blanksaat, ab Mitte Mai in Untersaat (z. B. Winterweizen; Mais ab 8-Blattstadium)



## BONFIRE – Der ganz frühe Grünroggen

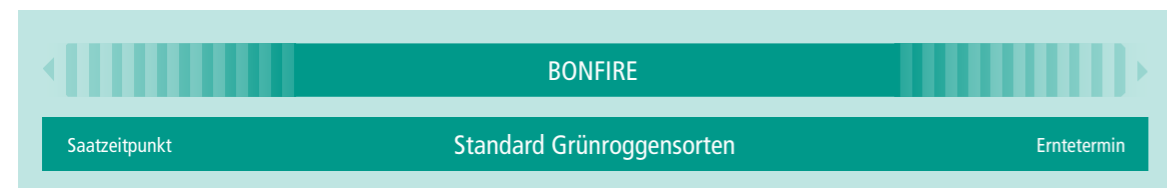
Der Grünroggen BONFIRE wird als Winterzwischenfrucht angebaut und eignet sich für die Biogasproduktion. Die Sorte zeigt eine sehr schnelle Herbst- und Frühjahrsentwicklung. Dadurch sichert sich BONFIRE gegenüber anderen Sorten ein nach hinten erweitertes Aussaatfenster. BONFIRE kann die Winterfeuchte sehr

gut nutzen und in Ertrag umwandeln. Das frühe Ährenschieben dieser Sorte macht auch eine frühe Ernte möglich. Das schafft gute Bedingungen für die folgende Hauptfrucht wie z. B. Mais. In der Fruchtfolge Grünroggen-Mais werden mit BONFIRE höchste Erträge erzielt.

### Stellung in der Fruchtfolge



### BONFIRE flexible Aussaat und frühe Ernte!



### Anbautelegramm

<b>Standort</b>	BONFIRE stellt keine besonderen Ansprüche an den Standort und an die Bodengüte
<b>Saatzeit</b>	Anfang September bis Ende Oktober (für hohe Erträge wird die Aussaat im September empfohlen)
<b>Saattechnik</b>	Drillsaat
<b>Saattiefe</b>	1–2 cm
<b>Saatmenge</b>	Anfang September: 100 kg/ha, 350–400 Körner/m <sup>2</sup> , bei späterer Aussaat Saatstärke erhöhen
<b>Düngung</b>	100 kg N/ha
<b>Erntetermin</b>	Ende April bis Anfang Mai
<b>Erntetechnik</b>	Der Roggen kann direkt aus dem Stand gehäckselt werden. Die zweite Möglichkeit ist das Mähen und anschließendes Anwelken.

## NUTRI HONEY

### Die Lösung für trockene Standorte

NUTRI HONEY ist eine Sorghumhirse des Types Sudangras mit hervorragenden Qualitätseigenschaften. Die Pflanze erreicht eine Wuchshöhe von 2–3 m. Eine sehr gute Pflanzengesundheit und der frühe kräftige Wuchs sind die wichtigsten Gründe für den Anbau von NUTRI HONEY.

### Anbautelegramm

<b>Saatzeit</b>	Bodentemperatur ab 12 °C
<b>Saattechnik</b>	Drill- oder Einzelkornsaat in ein feines, abgesetztes Saatbett
<b>Saattiefe</b>	3–4 cm
<b>Erntetermin</b>	September bis Oktober, TS-Gehalt idealerweise bei 27–32 %
<b>Erntetechnik</b>	wird wie Mais aus dem Stand gehäckselt
<b>Saatmenge</b>	ca. 35–40 Körner/m <sup>2</sup>

## PANDRA\*

### Sonniges Gas

PANDRA ist eine Sonnenblumensorte mit später Reife. Sie eignet sich in Deutschland in guten Lagen optimal zur Nutzung als Biogas-sonnenblume. PANDRA erreicht eine hohe Wuchshöhe und erzielt sehr hohe Masseerträge. Die Pflanzen sind stabil und besitzen eine sehr gute Standfestigkeit bis zur Siloreife. Als blühendes Element in der Landschaft locken Sonnenblumen Bienen an und werten den Energiepflanzenanbau auf.

### Anbautelegramm

<b>Saatmenge</b>	55.000–60.000 Körner/ha
<b>Boden</b>	kalkreiche, leichte bis mittelschwere Böden mit lockerer Struktur
<b>Bodenbearbeitung</b>	gute, tiefe Bodenlockerung, Verdichtungen unbedingt vermeiden
<b>Düngung</b>	40–80 kg N/ha, 70 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> /ha, 210 kg K <sub>2</sub> O/ha
<b>Pflanzenschutz</b>	chemische Voraufbehandlung oder mechanisch ab 10 cm Pflanzenhöhe
<b>Erntetermin</b>	Ende September, die Korbunterseite sollte gelb-braun gefärbt sein; TS-Gehalte idealerweise bei 24–25 %

\* PAN 7033

**Tipp: Eine Reihe PANDRA um das Maisfeld herum ist ein Blühelement ohne Ertragsverlust!**



Energy So(i)lution

Mais

Gräser

GPS-Mischungen

TerraLife Zwischenfrüchte

Beerntbare Zwischenfrüchte

Sorghum/Sonnenblume

Untersaaten



Mehr zur Anlage von Untersaaten  
www.dsv-saaten.de

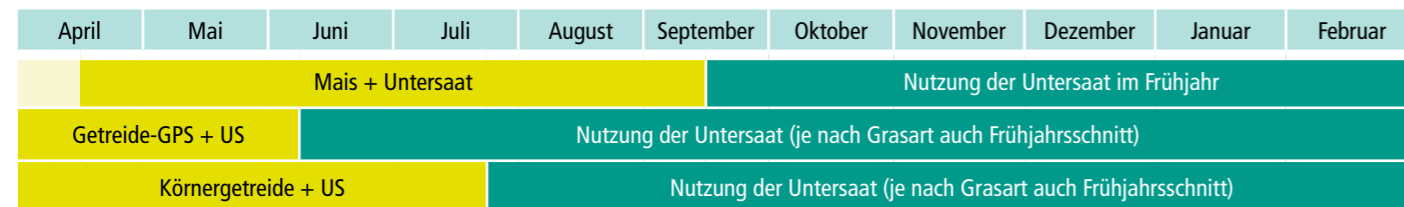
## Untersaaten – Kostengünstiger Erosionsschutz und Humusaufbau

### Untersaaten im Getreide

Untersaaten im Getreide haben für die Biogasfruchtfolge zwei bedeutende Effekte: Einerseits bieten sie eine Substratgrundlage nach der Getreide-GPS Ernte, andererseits sorgen sie für Bodenbedeckung über den Winter und eine Verbesserung der

Humusbilanz. Ein wichtiger Punkt für das Gelingen einer Untersaat ist der angepasste Pflanzenschutz. Grundsätzlich stellt die Bekämpfung der Unkräuter kein Problem dar.

### Stellung in der Fruchtfolge



Untersaat	Zusammensetzung	Aussaattermin		Aussaatstärke	Nutzen/Bemerkung
		in Wintergetreide	in Sommergetreide		
COUNTRY 2051	85 % Welsches Weidelgras 15 % Bastard Weidelgras	Frühjahrs- untersaat April/Mai	ab 3-Blatt- stadium	20 kg/ha	kurzlebiger Futterbau und Energiegrasproduktion
COUNTRY 2053	80 % Einjähriges Weidelgras 20 % Perserklee	im Frühjahr (März)	–	15 kg/ha	Futterbau und Energiegras- produktion, GPS-Plus- System, auch andere Gräser möglich
COUNTRY 2054	60 % Welsches Weidelgras 10 % Bastard Weidelgras 30 % Rotklee	Frühjahrs- untersaat April/Mai	ab 3-Blatt- stadium	20 kg/ha	kurzlebiger Futterbau und Energiegrasproduktion
COUNTRY 2055	30 % Wiesenschwingel 20 % Deutsches Weidelgras 20 % Lieschgras 30 % Rotklee	im Frühjahr auf den letzten Frost	nach Aussaat bis 4-Blattstadium	20 kg/ha	mehrwähriger Futterbau und Energiegrasproduktion

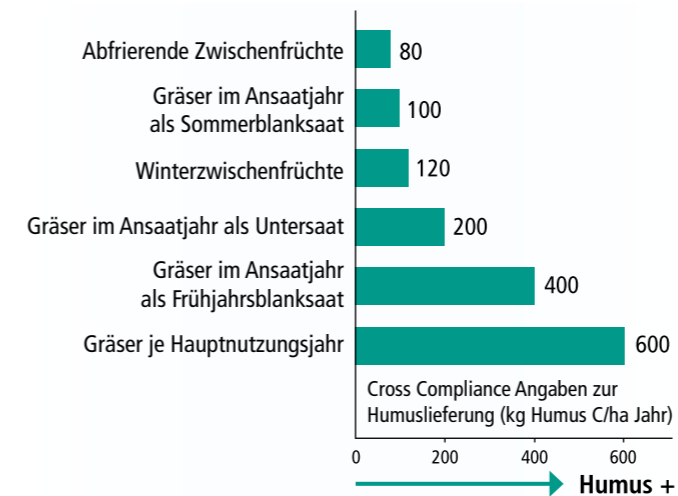
Die Mischungen des COUNTRY Programmes werden über ausgewählte Händler und Genossenschaften vertrieben.

### Untersaaten im Mais

Das Gelingen einer Grasuntersaat in Mais hängt von verschiedenen Einflussgrößen ab. Die Bestandesdichte und der Maistyp haben einen erheblichen Einfluss auf die Beschattung und somit auf die Entwicklung der Gräser. Bei der Mais-Engsaat bzw. stark beschattenden Sorten kommt es zum frühzeitigeren Bestandesschluss.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren und der jeweiligen Witterung wird der Aussaattermin gewählt. Die Terminierung der Grasuntersaat erfolgt so, dass unter ungünstigen Witterungsbedingungen beim Mais keine Mindererträge auftreten. (Heinrich Romundt, LWK Niedersachsen, Bezirksstelle Bremervörde)

### Gräser und Zwischenfrüchte liefern Humus!



Quelle: verändert nach Bayerischer Landesanstalt für Landwirtschaft

- ✓ Nährstoffspeicherung und Schutz vor Auswaschung
- ✓ Erhöhung der biologischen Aktivität
- ✓ Einhaltung der Cross Compliance Auflagen (Humus) in engen Fruchtfolgen
- ✓ Schutz vor Erosion
- ✓ Auflockerung enger Maisfruchtfolgen
- ✓ Sofortige Bodenbedeckung nach der Ernte
- ✓ Nutzung des Aufwuchses als Substrat im Frühjahr möglich

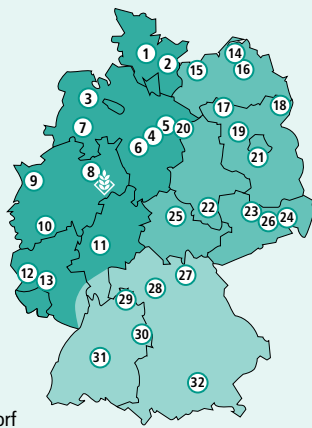
Untersaat	Zusammensetzung	Aussaattermin	Aussaatstärke	Nutzen/Bemerkung
Humus-Plus-VORSAAT	90 % Horstbild. Rotschwingel 10 % Härthlicher Schwingel	direkt vor bzw. nach der Maisaussaat	7 – 10 kg/ha als Breitsaat	Bodenbedeckung, Erosionsschutz, N-Fixierung
Humus-Plus-SPÄT	50 % Deutsches Weidelgras früh 50 % Welsches Weidelgras	ab dem 8-Blattstadium des Mais	15 kg/ha als Breitsaat	Bodenbedeckung, Erosionsschutz, N-Fixierung
Humus-Plus-ENERGIE	85 % Welsches Weidelgras 15 % Bastard Weidelgras	ab dem 8-Blattstadium des Mais	15 kg/ha als Breitsaat	Bodenbedeckung, Erosionsschutz, Energiegrasproduktion
Landsberger Gemeinde	50 % Welsches Weidelgras 30 % Inkarnatklee 20 % Zottel-(Winter-)wicken	ab dem 8-Blattstadium des Mais	15 kg/ha als Breitsaat	Bodenbedeckung, Erosionsschutz, Energiegrasproduktion

Für produktionstechnische Hinweise wenden Sie sich an Ihren DSV Berater. www.dsv-saaten.de

Energy So(i)lution  
Mais  
Gräser  
GPS-Mischungen  
TerraLife Zwischenfrüchte  
Beerntbare Zwischenfrüchte  
Sorghum/Sonnenblume  
Untersaaten

## Beratung und Service

Deutsche Saatveredelung AG  
Weissenburger Straße 5  
59557 Lippstadt  
Fon 02941.296-0  
Fax 02941.296-100  
info@dsv-saaten.de



### Nordwest

1. Corinna Schröder  
24214 Schinkel  
Fon 0170.7781161
2. Andreas Krallinger  
23863 Bargfeld-Stegen  
Fon 0171.2639317
3. Timo Buschendorf  
26127 Oldenburg  
Fon 0175.1650206
4. Jan Hendrik Schulz  
29353 Ahsbeck  
Fon 0171.2123326
5. Holger Schenk  
29367 Steinhorst  
Fon 05148.9898-0
6. Hajo Haake  
31832 Springe-Lüdersen  
Fon 0160.8044923
7. Klaus Krüger  
32479 Hille  
Fon 0170.7782716
8. Bernd Fiedler  
59557 Lippstadt  
Fon 0160.94916915
9. Hubert Saat  
47652 Weeze  
Fon 0171.2123317
10. Florian Stroh  
54595 Prüm  
Fon 0171.4945866
11. Christoph Szekendy  
35398 Gießen  
Fon 0160.97907988
12. Wolfgang Fisch  
54675 Niedersiegen  
Fon 06566.408
13. Stefan Eiden  
54411 Hermeskeil  
Fon 0170.8139742

### Ost

14. Karl-Heinz Henschel  
18334 Lindholz-Böhlendorf  
Fon 0171.2123335
15. Kersten Fischer  
23996 Beidendorf  
Fon 0171.6501745
16. Jens Skoeries  
17159 Dargun-Zarnekow  
Fon 0171.2164810
17. Jens Mewes  
19357 Premslin  
Fon 0171.6255665
18. Sibille Teßmann  
17326 Brüssow  
Fon 0171.2123312
19. Christoph Felgentreu  
16845 Bückwitz  
Fon 033970.991-0
20. Frank Gromeier  
29413 Mehmke  
Fon 0171.6295008
21. Hans-Jürgen Pfannkuchen  
14974 Ludwigsfelde  
Fon 0171.6522720
22. Christian Lausch  
06179 Teutschenthal-  
Holleben  
Fon 0171.2127339
23. Heiko Sickert  
01594 Seerhausen  
Fon 0171.4748550
24. Peter Lippitsch  
01920 Schweinerden  
Fon 0171.7445925
25. Heinz-Joachim Ziese  
99634 Gangloffsömmern  
Fon 0171.2123301
26. Edda Heinemann  
01665 Käbschütztal  
Fon 035244.44-0

### Süd

27. Jakob Schneidmiller  
95361 Ködnitz  
Fon 0171.2123328
28. Markus Scheller  
97337 Dettelbach-Euerfeld  
Fon 0170.7788341
29. Dieter Gehrig  
74736 Hardheim  
Fon 0171.6295002
30. Regionalbüro Ilshofen  
74532 Ilshofen  
Fon 07904.9428-0
31. Karl Wacker  
75392 Deckenpfronn  
Fon 0160.96238726
32. Dr. Bartholomäus Zacherl  
83564 Soyen  
Fon 0171.1751989



Die Deutsche Saatveredelung AG zählt zu den führenden Pflanzenzuchtunternehmen Deutschlands. Sie ist spezialisiert auf die Züchtung, Produktion und den Vertrieb von Futter- und Rasengräsern, Ölfrüchten, Mais, Kleearten, verschiedenen Zwischenfrüchten und Getreide.

Zum Unternehmen zählen in Deutschland neben der Zentrale in Lippstadt eigene Saatgutstationen, zahlreiche Prüfstellen und ein flächendeckendes Beratungsnetz.

DSV-Saatgut bietet Qualität aus einer Hand, denn alle Prozesse rund um das Saatgut sind im Unternehmen gebündelt. Dabei verbindet das Qualitätssicherungssystem IQ (= Integrierte Qualität) alle Bereiche und sorgt für hohe Standards.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.dsv-saaten.de](http://www.dsv-saaten.de)

Alle in dieser Broschüre enthaltenen Sorteninformationen, Anbauempfehlungen und Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Wir können trotz aller Sorgfalt nicht garantieren, dass die beschriebenen Eigenschaften in der landwirtschaftlichen Praxis in jedem Fall wiederholbar/nachvollziehbar sind. Sie können daher nur Entscheidungshilfen darstellen. Die DSV schließt Haftung für unmittelbare, mittelbare, atypische, zufällig entstandene oder sonstige Folgeschäden oder Schadensersatzansprüche, die sich im Zusammenhang mit der Verwendung in dieser Broschüre beschriebenen Sorteninformationen und Anbauempfehlungen ergeben, aus. Mit der Herausgabe dieses Prospektes verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Stand: September 2013

08818-09/13 www.plantamedium.de

Faxanfrage: 02941.296-400

Bitte senden Sie mir kostenlos folgende Broschüren bzw. Infos zu:

Unternehmen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Fon

Fax

Betriebsgröße in ha

DSV Sortenkatalog

RAPOOL-Rapssortenprogramm

DSV COUNTRY  
Saatgut für erfolgreichen Futterbau

DSV COUNTRY Horse  
Saatgut für die Pferdeweide

Ihr Boden – Ihr größtes Kapital  
Innovation EXTRA

DSV Getreide  
Sorten für Profis

DSV Ökosaatgut  
Für die besonderen Ansprüche des  
Öko-Landbaus

DSV Magazin INNOVATION

DSV Zwischenfrüchte  
Mit Zwischenfrüchten die  
Bodenfruchtbarkeit erhalten  
und Futter produzieren

DSV Mais  
Holen Sie raus, was drin ist!

Ich möchte ein kostenloses  
Beratungsgespräch

Ich möchte den DSV-Newsletter  
per E-Mail beziehen

E-Mail Adresse

Einwilligung in Beratung, Information, Marketing: Sie erklären sich einverstanden, dass Ihre bei DSV erhobenen persönlichen Daten zu Marktforschungs-, schriftlichen Beratungs- und Informationszwecken gespeichert und genutzt werden. Sind Sie nicht einverstanden, streichen Sie bitte die Klausel.